



Soforthilfe Künstler ... oder auch nicht

Ich bin nicht ganz sicher, ob's das richtige Unterforum ist, muss ich gestehen. Wenn nicht --> bitte verschieben :-)) Danke.

So, da muss ich mir doch mal kurz was von der Seele schreiben, wenn auch nicht ganz in eigener Sache:

Eine Freundin von mir, auch Kölnerin, ist freiberufliche Künstlerin und hat dank Corona diverse Einbußen zu verzeichnen. Sie hat mir erzählt, dass sie deshalb einen Antrag auf Soforthilfe gestellt hat, bereits am 27.3. Soweit so schön. Letzte Woche bekommt sie eine Mail - ich habe sie weitergeleitet vor mir - in der ganz schnöde erklärt wird, die Mittel seien ausgeschöpft, daher bekäme sie eben nichts. Vielleicht gäbe es später einmal eine Lösung. Wann, wie oder von wem ... Corona-Hilfen für Selbstständige darf sie nicht beantragen, da die zur Deckung der Betriebskosten gedacht sind, es bei ihr aber um Lebenshaltungskosten gehen würde (wie vermutlich bei den meisten Künstlern). Nun habe ich ein wenig herumgesucht und bin auf eine ganze Reihe Absurditäten gestoßen:

- Der Antrag musste Nachweise wie Absagen oder Ähnliches für die Einbußen enthalten, erst dann konnte er verschickt werden. Offensichtlich wurden aber nur die ersten Anträge berücksichtigt, wer seine Absagen später erhielt, hatte dann halt Pech. Dass eine derartige Sortierung erfolgt, wird zumindest auf der Antragsseite für mich nicht irgendwie sichtbar kommuniziert. Jetzt muss ich mal ganz blöd fragen: Ist das überhaupt legal, also Staatshilfen in dem Maße willkürlich und intransparent zu verteilen?

- Die Mail schließt Rückfragen und Antworten kategorisch aus, es gibt weder einen Verantwortlichen, noch einen Ansprechpartner, was mir die ganze Sache noch suspekter erscheinen lässt. :?

- Was mir noch aufgefallen ist: In der Pressemitteilung ist von 16.000-17.000 Anträgen die Rede. Im Express – ich entschuldige mich für die Quelle, war die aktuellste, die ich spontan fand (<https://www.express.de/koeln/koelner-kuenstler-frustriert-nrw-soforthilfe--tausende-antraege--aber-nur-wenig-hilfe-36571378>) - ist von nur 3000 Bewilligungen die Rede. Vielleicht schlägt mir Corona ja aufs Oberstübchen, aber wenn 5 Millionen ausgelobt wurden und pro Antrag maximal 2000 € ausgezahlt werden ... dann müssten das 25.000 Anträge mit der Höchstsumme sein ... wie kann das Geld dann verbraucht worden sein? :evil:

Kurzum, ich würde meiner Freundin gerne weiterhelfen, weil ich merke, dass sie das schon ziemlich belastet. Aber ich habe wenig Plan und bin, ob oben Genanntem auch dezent verwirrt. Vielleicht hat einer von euch ja etwas Schlaues dazu beizutragen, das ich weitergeben könnte? Oder ist sogar selbst betroffen?

Vielen Dank schon mal & ganz liebe Grüße von mir & der Dame

Nina

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).